



## Thema

Löschen – Anwendung im Brandeinsatz

## Gliederung

1. Einleitung
2. Reale Brandentwicklung
3. Einsatztaktik
4. Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
5. Anwendungsbeispiele
6. Zusammenfassung, Abschluss

## Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Die im theoretischen Teil erworbenen Kenntnisse auf den Brandeinsatz übertragen können
- Grundsätzliche Löschregeln erklären können
- Einsatzgrenzen und Anwendungsverbote der Löschmittel kennen

## Lerninhalte

- Phasen der realen Brandentwicklung kennen
- Grundsätze der Einsatztaktik kennen
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen kennen
- Vorgehen bei verschiedenen Bränden kennen

## Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
  - [Merkblatt 5.01 Brennen und Löschen](#), Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg
  - [Merkblatt 5.02 Löschmittel, Löschnverfahren](#), Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg
  - [Merkblatt 5.03 Feuerlöschtechnik](#), Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg
  - [Ausbilderleitfaden Atemschutzschutzgeräteträger, Thema 3.3.3. „Rauchdurchzündung und Rauchexplosion“](#), Staatliche Feuerwehrschnule Würzburg



- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrundwissen)
- Klingsohr, Verbrennen und Löschen, Rotes Heft 1, Kohlhammer Verlag, Stuttgart
  - Schröder, Brandeinsatz, Rotes Heft 9, Kohlhammer Verlag, Stuttgart
  - Häger, Baukunde, Rotes Heft 13, Kohlhammer Verlag, Stuttgart
  - red 10 media UG, Retten - Profis im Einsatz, DVD 2 „Rauchgasphänomene & Strahlrohrtechniken“

### Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
- Keine
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
- Keine

### Vorbereitungen

- Keine

### Anmerkungen

- Thema 3 „Brennen und Löschen“ muss abgeschlossen sein,
- Thema 5.3 „Löschgeräte - Theorie“ muss abgeschlossen sein und
- Thema 5.4 „Löschgeräte - Praxis“ muss abgeschlossen sein

### Sicherheitsmaßnahmen

- Keine



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p><b>Thema</b></p> <p>Löschen – Anwendung im Brandeinsatz</p> <p><b>1. Einleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Übertragung des bisher gelernten auf reale Brandereignisse</li><li>– Erkennen der einzelnen Brandphasen</li><li>– Richtiges Anwenden der Löschmittel und Löschverfahren</li></ul> <p><b>2. Reale Brandentwicklung</b></p> <p><b>2.1 Entstehungsphase</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Entzündung (z. B. durch Funken, brennende Zigarette, Kurzschluss, ...)</li><li>– Zunächst Schwelbrand</li><li>– Nach einiger Zeit bildet sich eine Flamme</li><li>– Zunächst noch wenig Hitze, wenig Rauch</li></ul> <p><b>2.2 Entwicklungsphase</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Feuer breitet sich langsam auf benachbarte Gegenstände aus</li><li>– Wärmestrahlung der Flamme leitet eine Zersetzung der im Raum vorhandenen brennbaren Stoffe ein.</li><li>– Es werden heiße, brennbare Gase frei.</li><li>– Es bildet sich eine Rauchschiicht im oberen Teil des Raumes.</li></ul> <p><b>2.3 Rauchdurchzündung (Rollover/Rauchgasdurchzündung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Erhöhung der Wärmestrahlung, weitere Pyrolyse im Raum</li><li>– Rauchschiicht wird heißer und dichter</li><li>– Flammenzungen an der Grenze zwischen Rauchschiicht und Luftschicht bzw. bei Austritt aus dem Raum</li></ul>	<p>Thema 9.3 Folie 1</p> <p>Thema 9.3 Folie 2</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none"><li>- Durchzündung der Rauchschiicht, sobald genug Wärme und genügend Pyrolysegase verfügbar sind und genügend Sauerstoff zur Verfügung steht</li></ul> <p><b>2.4 Raumdurchzündung (Flashover/Feuerübersprung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Starke Zersetzung (Pyrolyse) aller brennbarer Stoffe im Brandraum aufgrund der starken Wärmestrahlung von Flammen und heißen Rauchgasen</li><li>- Alle Stoffe erreichen fast gleichzeitig ihre Zündtemperatur</li><li>- Sehr schnelle Ausbreitung des Brandes auf alle brennbaren Oberflächen im Raum</li><li>- Vollbrand im Raum</li><li>- Herausschlagende Stichflammen aus den Raumöffnungen</li></ul> <p><b>2.5 Sonderfall Rauchexplosion (Backdraft/Rauchgasexplosion)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- In einem geschlossenen Raum verbraucht das Feuer den Sauerstoff, gleichzeitig können die Pyrolysegase nicht abziehen; Wärme staut sich im Raum.</li><li>- Feuer „erstickt“, da ungenügende Sauerstoffzufuhr von außen</li><li>- Anzeichen<ul style="list-style-type: none"><li>• Über lange Zeit unentdecktes Feuer</li><li>• Heiße Türklinken bzw. -blätter, heiße Fensterscheiben</li><li>• Durch Brandrauch geschwärzte Fensterscheiben</li><li>• Brandrauch tritt stoßweise aus Tür- und Fensterspalten</li></ul></li><li>- Bei Öffnen des Raumes oder z. B. Zerplatzen einer Fensterscheibe gelangt Luft in den Raum</li><li>- Schlagartiges Durchzünden des brennbaren Rauchs mit Flammenfront, rasender Temperaturerhöhung und Druckwelle</li></ul>	



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- Möglich sowohl in der Entwicklungsphase als auch beim fortgeschrittenen Brand

### 3. Einsatztaktik

- Der Gruppenführer/Einsatzleiter entscheidet über die Einsatztaktik, abhängig von
  - Lage und den daraus entstehenden Gefahren,
  - zur Verfügung stehende Einsatzkräfte und Einsatzmittel,
  - der Abwägung zwischen dem Einsatzerfolg und den entstehenden Nachteilen, z. B. Schäden durch Einsatzmaßnahmen (schadensarme Einsatztaktik).
- Der Trupp muss grundlegende Maßnahmen kennen, um die Befehle des Gruppenführers/Einsatzleiters zu verstehen und umsetzen zu können.
- Es gibt folgende taktische Möglichkeiten
  - Angriff
    - ▶ Gefahr lässt sich bekämpfen/beseitigen; betroffener Bereich kann klein gehalten werden
    - ▶ Beispiel  
Brennender Mülltonne wird gelöscht, bevor das Feuer sich auf das benachbarte Gebäude ausbreitet
  - Verteidigung
    - ▶ Gefahr lässt sich nicht oder nicht schnell genug bekämpfen; betroffener Bereich ist bereits so stark zerstört, dass dort eine Begrenzung des Schadens nicht mehr möglich bzw. sinnvoll ist
    - ▶ Beispiel  
Scheune in Vollbrand gefährdet ein Wohngebäude. Schutz des Wohngebäudes durch Abkühlen, Scheunenbrand wird nicht gelöscht.

Thema 9.3 Folie 3



## Lerninhalt/Lernschritte

## Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- Retten (in Sicherheit bringen)
  - ▶ Gefährdete Personen oder Sachwerte können schneller entfernt als die Gefahr beseitigt werden.
  - ▶ Beispiel  
Gefährdete Person am Fenster wird gerettet, bevor der Wohnungsbrand gelöscht wird.  
Lkws werden vom Gelände der brennenden Spedition weggefahren.
- Rückzug
  - ▶ Die Gefahr für Mannschaft und Einsatzmittel ist zu groß.
  - ▶ Beispiel  
Explosionsgefahr
- Im Einsatz werden diese taktischen Möglichkeiten einzeln oder in Kombination angewandt.
- Der Gruppenführer befiehlt die technische Umsetzung, z. B.
  - Angriffsweg
  - Einsatzmittel (z. B. B-Rohr oder C-Rohr)

## 4. Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

### 4.1 Baustoffe

- Aufbau eines Gebäudes aus verschiedenen Baustoffen
- Aus Baustoffen werden Bauteile aufgebaut, Bauteile ergeben ein Gebäude
- Baustoffe können
  - brennbar oder
  - nicht brennbar sein.
  - Beispiel
    - ▶ Holz, Kunststoffe: brennbar
    - ▶ Stahl, Beton: nicht brennbar
- Bei Baustoffen, die aus brennbaren und nicht brennbaren Bestandteilen bestehen, erfolgt die Prüfung und Einstufung bei der Zulassung der Baustoffe.

**TF**

Truppführer ist verantwortlich für den richtigen Löschmitteleinsatz und die Umsetzung des Befehls

Thema 9.3 Folie 4



## Lerninhalt/Lernschritte

## Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- Beispiel
  - ▶ Gipskartonplatten: Gips unbrennbar, Karton brennbarEinstufung der gesamten Gipskartonplatte als nichtbrennbar
- Zusätzlich können Baustoffe im Brandfall weitere Eigenschaften haben:
  - (Starke) Rauchentwicklung
  - (Brennendes) Abtropfen

**4.2 Bauteile**

- Bauteile müssen auch im Brandfall möglichst lange ihre Funktion erfüllen.
- Eine Wand muss im Brandfall folgende Eigenschaften haben:
  - Standsicherheit
    - ▶ Die Wand muss sich selbst und ggf. weitere Bauteile (Decken) tragen können.
  - Raumabschluss
    - ▶ Keine Risse oder Öffnungen, durch die Flammen oder Rauch durch die Wand dringen.
  - Isolierende Wirkung
    - ▶ Nur geringe Erwärmung auf der feuerabgewandten Seite.
- Ob ein Bauteil einer Brandbelastung stand hält, hängt nicht ausschließlich von seiner Brennbarkeit ab.
  - Beispiel
    - ▶ Eine Holzstütze ist zwar brennbar, kann aber bei genügender Dicke einer Beflammung lange standhalten.
    - ▶ Eine Stahlstütze ist zwar unbrennbar, kann aber unter Wärmeeinwirkung ihre Tragfähigkeit verlieren.
- An Bauteile werden dann besondere Anforderungen gestellt, wenn im Brandfall die Standsicherheit, die Brandabschnittsbildung und die Flucht- und Rettungswege des Gebäudes über längere Zeit sichergestellt sein müssen.

Thema 9.3 Folie 5

**TF**

Truppführer muss abschätzen können, ob der Einsatzauftrag sicher durchgeführt werden kann



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>– Die Einstufung erfolgt abhängig von der Feuerwiderstandsdauer in</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• feuerhemmend (30 min),</li><li>• hochfeuerhemmend (60 min) oder</li><li>• feuerbeständig (90 min).</li></ul> <p><b>4.3 Brandverhalten verschiedener Baustoffe</b></p> <p>– Holz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Brennbar</li><li>• Schlechte Wärmeleitfähigkeit</li><li>• Verfärbung bei Brand erkennbar (verkohlt)</li><li>• Große Bauteilquerschnitte haben wenig Tragfähigkeitsverlust durch Abbrand.</li><li>• Problematisch sind die Verbindungsstellen („Knotenpunkte“), Verbindungen zwischen den einzelnen Elementen.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Geringere Querschnitte</li><li>▶ Metallbauteile (Wärmeleitung „in“ das Holz)</li></ul></li><li>• Größte Einsturzgefahr beim Brand von Nagelbinderkonstruktionen<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Kleinere Holzquerschnitte</li><li>▶ Viele Verbindungsstellen</li><li>▶ Tragfähig nur im Gesamtsystem, nicht als einzelner Nagelbinder</li></ul></li></ul> <p>– Stahl</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht brennbar</li><li>• Gute Wärmeleitfähigkeit</li><li>• Große Wärmedehnung</li><li>• Starker Tragfähigkeitsverlust bei Erwärmung</li><li>• Bei einer ungeschützten Strahlkonstruktion: Einsturzgefahr bereits nach wenigen Minuten</li></ul> <p>– Mauerwerk</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht brennbar</li><li>• Abplatzung erst nach längerer Branddauer</li></ul>	<p>Thema 9.3 Folie 6</p> <p>Thema 9.3 Folie 7</p> <p>Thema 9.3 Folie 8</p>





Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none"><li>• Einseitig dem Feuer ausgesetzte hohe Wände (z. B. Scheunengiebel) können sich nach außen wölben: Einsturzgefahr! Sicherheitsabstand mindestens 1,5-fache Wandhöhe!</li><li>- Stahlbeton<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht brennbar</li><li>• Einsturzgefahr erst nach längerer Branddauer<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Abplatzen des Betons</li><li>▶ Freiliegende Stahlbewehrung erwärmt sich und verliert Tragfähigkeit</li></ul></li></ul></li><li>- Glas (Fenster, Fassaden)<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht brennbar</li><li>• Platzt bei Erwärmung oder starker Abkühlung (z. B. durch Löschwasser)</li><li>• Gefahr durch herabstürzende Teile (Trümmerschatten!)</li></ul></li></ul> <p><b>5. Anwendungsbeispiele</b></p> <p><b>5.1 Gebäudebrand – Außenangriff (ohne gleichzeitigen Innenangriff)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandgut<ul style="list-style-type: none"><li>• Holz</li><li>• Kunststoffe</li><li>• Textilien</li></ul></li><li>- Geeignetes Löschmittel<ul style="list-style-type: none"><li>• Wasser</li></ul></li><li>- Löschgeräte<ul style="list-style-type: none"><li>• Strahlrohre</li></ul></li><li>- Mögliche Gefahren<ul style="list-style-type: none"><li>• Atemgifte</li><li>• Stichflammen/Durchzündungen</li><li>• Ausbreitung</li><li>• Einsturz</li></ul></li></ul>	<p>Thema 9.3 Folie 9</p> <p>Thema 9.3 Folie 10</p> <p>Thema 9.3 Folie 11</p> <p>Mit Lehrgangsteilnehmern erarbeiten</p> <div data-bbox="858 1646 1458 1756" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"><p><b>TF</b> Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich</p></div>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundregeln<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlauchreserve bereitlegen<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Bewegungsfreiheit für evtl. notwendigen Wechsel des Standortes</li><li>▶ Nach Stellungswechsel: Schlauchreserve nachziehen</li><li>▶ Falls notwendig, Schlauch mit Seilschlauchhalter sichern</li></ul></li><li>• Sicheren Standplatz suchen<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Trümmerschatten beachten, Rückzugsweg sichern</li><li>▶ Einsatz ohne Atemschutz nur außerhalb der Rauchgrenze</li></ul></li><li>• Gegenseitige Unterstützung des Trupps bei der Schlauch- und Strahlrohrführung</li><li>• Strahlrohrführung<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Glut abkühlen, nicht nur in die Flammen spritzen</li><li>▶ Nicht „blind“ in den Rauch spritzen</li><li>▶ Möglichst Sprühstrahl verwenden</li><li>▶ Dynamische Strahlrohrführung; nicht immer nur dieselbe Stelle löschen</li><li>▶ Strahlrohr zu, wenn kein Feuer mehr sichtbar</li><li>▶ Vorhandenen Schaum (CAFS) nicht herunterwaschen</li></ul></li><li>• Beobachten des austretenden Rauchs<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Anzeichen für Durchzündungen</li><li>▶ Rauchausbreitung auf bisher nicht betroffene Bereiche möglichst verhindern (Fenster und Türen schließen)</li></ul></li><li>• Beobachten der Brandausbreitung<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Flammenüberschlag, Funkenflug, Wärmestrahlung, Wärmeleitung</li></ul></li></ul></li></ul> <p><b>5.2 Zimmerbrand (mit gleichzeitigen Innenangriff)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandgut<ul style="list-style-type: none"><li>• Holz</li><li>• Kunststoffe</li><li>• Textilien</li></ul></li></ul>	<p>Thema 9.3 Folie 12</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none"><li>- Geeignetes Löschmittel<ul style="list-style-type: none"><li>• Wasser</li></ul></li><li>- Löschgeräte<ul style="list-style-type: none"><li>• Strahlrohre</li><li>• Kübelspritze</li><li>• Feuerlöscher</li></ul></li><li>- Mögliche Gefahren<ul style="list-style-type: none"><li>• Atemgifte</li><li>• Stichflammen/Durchzündungen</li><li>• Ausbreitung</li><li>• Einsturz</li></ul></li><li>- Grundregeln<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie beim Außenangriff, jedoch bei gleichzeitigem Innenangriff nicht in Fenster hineinspritzen<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Wenig Löschwirkung, viel Wasserschaden</li><li>▶ Gefährdung der Trupps im Innenangriff (Dampfbildung, Löschstrahl)</li></ul></li><li>• Keine Fenster und Türen ohne Auftrag öffnen<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Veränderte Rauchausbreitung im Gebäude</li><li>▶ Gefährdung des Trupps im Innenangriff</li><li>▶ Schädigung weiterer Bereiche im Gebäude</li></ul></li></ul></li></ul> <p><b>5.3 Fassadenbrand</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandgut<ul style="list-style-type: none"><li>• Dämmstoffe (Kunststoffe)</li></ul></li><li>- Geeignetes Löschmittel<ul style="list-style-type: none"><li>• Wasser</li></ul></li><li>- Löschgeräte<ul style="list-style-type: none"><li>• Strahlrohre</li><li>• Kübelspritze</li></ul></li><li>- Mögliche Gefahren<ul style="list-style-type: none"><li>• Atemgifte</li><li>• Unbemerkte Ausbreitung des Brandes in der Dämmschicht unter der Putzschicht</li></ul></li></ul>	<p><b>TF</b> Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich</p> <p><b>TF</b> Truppführer koordiniert die Maßnahmen mit dem Gruppenführer</p> <p>Taktisches Vorgehen im Innenangriff ist Bestandteil der Atemschutzgeräteträger-Ausbildung</p> <p>Thema 9.3 Folie 13</p> <p><b>TF</b> Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundregeln<ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtung der Rauchentwicklung, vor allem an Fassadenöffnungen (Fenster, ...)</li><li>• Beobachten der Verfärbung des Putzes</li><li>• Ggf. öffnen der Putzschicht zur Brandbekämpfung</li></ul></li></ul> <p><b>5.4 Dachstuhlbrand</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandgut<ul style="list-style-type: none"><li>• Holz</li><li>• Kunststoffe (Dämmstoffe, Dachpappe oder Folien)</li></ul></li><li>- Geeignetes Löschmittel<ul style="list-style-type: none"><li>• Wasser</li></ul></li><li>- Löschgeräte<ul style="list-style-type: none"><li>• Strahlrohre</li><li>• Wasserwerfer</li><li>• Wenderohr (Drehleiter)</li></ul></li><li>- Mögliche Gefahren<ul style="list-style-type: none"><li>• Atemgifte</li><li>• Stichflammen/Durchzündungen</li><li>• Ausbreitung</li><li>• Einsturz</li></ul></li><li>- Grundregeln<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie beim Außenangriff</li><li>• Knotenpunkte zuerst ablöschen</li><li>• Nicht auf die unbeschädigte Dachhaut spritzen; dort läuft das Wasser wirkungslos ab</li></ul></li></ul> <p><b>5.5 Fahrzeugbrand, PKW-Brand</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandgut<ul style="list-style-type: none"><li>• Kunststoffe</li><li>• Treibstoff</li><li>• Öl</li><li>• Evtl. Leichtmetalle</li><li>• Ladung (LKW, Kleintransporter)</li></ul></li></ul>	<p>Thema 9.3 Folie 14</p> <div data-bbox="858 1182 1458 1285" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"><p><b>TF</b> Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich</p></div> <p>Thema 9.3 Folie 15</p>



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- Geeignetes Löschmittel
  - Wasser
  - Löschpulver
  - Schaum
- Löschgeräte
  - Feuerlöscher
  - Strahlrohr
  - Schaumrohr
- Mögliche Gefahren
  - Atemgifte, starke Rauchentwicklung durch Kunststoffe und Betriebsstoffe (Treibstoff, Öle, Kältemittel der Klimaanlage, ...)
  - Neue Antriebstechniken
  - Stichflammen
  - Rückzündung
  - Verätzung durch Säuren
  - Umweltgefährdung durch Kraftstoff oder Öl
  - Unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeugs
- Grundregeln
  - Verkehrsabsicherung
  - Möglichst Atemschutz verwenden
  - Fahrzeug gegen Wegrollen sichern
  - Wenn ohne Gefahr möglich, Motorhaube öffnen

**5.6 Vegetationsbrand**

- Brandgut
  - Brennbarer Bewuchs
  - Reisig
- Geeignetes Löschmittel
  - Wasser
  - Wasser mit Zusätzen
  - Einsatz von Waldbrandpatschen, Schaufeln...

**TF** Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich

Hinweis: Siehe [Thema 13](#)

[Thema 9.3 Folie 16](#)

Hinweis



t1p.de/286z6

Aktuelle Informationen in der Winterschulung 2019/20 „Vegetationsbrände“



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- Löschgeräte
  - Strahlrohr
  - Waldbrandpatsche
  - Schaufel, Spaten
- Mögliche Gefahren
  - Abschneiden des Rückzugsweges
  - Unkontrollierter Brandverlauf (Windeinfluss)
  - Brandrauch, Atemgifte
- Grundregeln
  - Rückzugsweg sichern
  - Wasser sparsam einsetzen
    - ▶ Flammen und Glutnester bekämpfen
    - ▶ „Vorbeugendes“ wässern noch nicht brennender Flächen ist wirkungslos

**5.7 Brennende Person**

- Brandgut
  - Bekleidung, Textilien (oft Kunststoffe)
- Löschgeräte
  - Löschdecke
  - Feuerlöscher
- Mögliche Gefahren
  - Person läuft in Panik davon
- Grundregeln
  - Löschdecke
    - ▶ Löschdecke ganz auffalten
    - ▶ Person einwickeln
    - ▶ Löschdecke möglichst dicht an den Körper drücken
  - Feuerlöscher
    - ▶ Möglichst Wasserlöscher oder Schaumlöscher verwenden (Pulverlöscher oder CO<sub>2</sub> nur, wenn nicht anders möglich)
    - ▶ Die zu löschende Person ist aufzufordern, Augen und Mund zu schließen.
    - ▶ Der erste Löschimpuls ist auf Brust und Schultern zu richten, um Hals und Kopf vor den Flammen zu schützen.

**TF** Truppführer ist für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich

Thema 9.3 Folie 17



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

- ▶ Danach wird der Löschstrahl weiter nach unten und den Seiten geführt.
- ▶ Mit weichem Strahl sprühen, Abstand halten.

## 6. Zusammenfassung, Abschluss